

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                                                |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Vorspiel – Rechtliche Antidiskriminierungsarbeit. Konturierungen eines Phänomens und eines Feldes                              | 13 |
| 1. Mit Recht gegen Diskriminierung: Fragen an ein Forschungsfeld zwischen Recht, Politik und Moral                             | 25 |
| 1.1 Dimensionen des Forschungsfeldes: Recht, Politik und Moral                                                                 | 25 |
| Recht: Der weite Rechtsbegriff in der Rechtsanthropologie                                                                      | 25 |
| Politik: Die Anthropologie des Politischen und ihre Schnittflächen mit der Rechtsanthropologie                                 | 31 |
| Moral/Ethiken: Die Erforschung von Werteordnungen als Auftrag einer Anthropologie der Moral                                    | 35 |
| Leitfragen der Untersuchung                                                                                                    | 40 |
| 1.2 Rechtsmobilisierung in der rechtlichen Antidiskriminierungsarbeit zwischen Recht, Politik und Moral. Drei Fragen           | 42 |
| Rechtsmobilisierung durch soziale Bewegungen und staatliche Agenturen: Wie wird Antidiskriminierungsrecht mobilisiert?         | 42 |
| Rechtsmobilisierung zwischen Politik und Moral: Wie wird Recht mobilisiert, um eine bessere Zukunft zu realisieren?            | 46 |
| Rechtsmobilisierung als Depolitisierung!? Wie wirken Recht und Moral als Modi des Politischen?                                 | 54 |
| Fazit – Wie mobilisieren Akteur*innen der Antidiskriminierung Recht, um ein diskriminierungsfreies Miteinander zu realisieren? | 58 |
| 2. Ethnographische Forschung in rechtlich-politischen Feldern: Zugänge, Methoden, methodologische Reflexionen                  | 61 |
| Anmerkungen zum Wissenschaftsverständnis dieser Studie                                                                         | 61 |
| 2.1 Stationen der Forschung: Methodologische Aussichtspunkte auf das Feld                                                      | 62 |
| Ethnographie in Zeiten der Globalisierung: Epistemologische Aussichtspunkte finden                                             | 62 |

|                                                                                              |     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Relationalität als methodologisches Prinzip der Feldforschung                                | 64  |
| Methoden der Studie: Aussichtspunkte auf rechtliche Antidiskriminierungsarbeit               | 66  |
| Exkurs: Einige Diskussionslinien zur digitalen Anthropologie                                 | 69  |
| Anmerkungen zur Pseudonymisierung                                                            | 74  |
| Methodologische Aussichtspunkte auf Prozesse der Evaluation, Intervention und Interpretation | 75  |
| Rechtliche Antidiskriminierungsarbeit als relationaler Forschungsgegenstand                  | 77  |
| Relationalität als Findungskunst: Eine Frage der Auswertung!?                                | 78  |
| 2.2 Zugänge zum und Zusammenarbeit mit dem Feld                                              | 79  |
| Vom Feld lernen: Ein Bericht über Partizipationsdaten                                        | 83  |
| Rollenvervielfachung: Als Repräsentant aktiv werden                                          | 85  |
| Politisch aktiv werden: Das Netzwerk Recht gegen Diskriminierung                             | 88  |
| Perspektivbeschränkungen: Antidiskriminierungsarbeit ohne Diskriminierte?                    | 89  |
| AGG-Evaluationsdaten: Punktuelle Absprachen, begrenzte Kooperationen                         | 91  |
| 2.3 Methodologische Notizen zur Literalität des Feldes                                       | 92  |
| Stichworte verfolgen, um Regierungsprozesse zu analysieren.                                  |     |
| Das diskursanalytische Vorgehen der <i>Anthropology of Policy</i>                            | 94  |
| Rechtliche Antidiskriminierungsarbeit als Frage der Übersetzung                              | 95  |
| Methodologische Diskussionen: Fortsetzung folgt                                              | 98  |
| Zwischenspiel I – Das Antidiskriminierungsgesetz bekannt machen                              | 101 |
| 3. Evaluation: Wie Recht als Instrument gegen Diskriminierung formatiert wird                | 111 |
| 3.1 Evaluationsprozesse als Objekt der Erkenntnis und die Objekte der Evaluationsarbeit      | 111 |
| Recht als Erkenntnisobjekt: Evaluationsprozesse als Formalität des Rechts erforschen         | 113 |
| Die Wissensbestände der Evaluationsarbeit                                                    | 115 |

|     |                                                                                                        |     |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 3.2 | Definitiorische Grundlagen schaffen: Wie Diskriminierung und Recht aufeinander bezogen werden          | 119 |
|     | Recht und Diskriminierung als eigenständige Ordnungen behaupten                                        | 119 |
|     | Diskriminierung durch die Rechtsbrille betrachten                                                      | 122 |
|     | Recht aus der Perspektive der Diskriminierung betrachten                                               | 124 |
|     | Antidiskriminierungsrecht ohne Diskriminierung thematisieren                                           | 127 |
|     | Fazit – Recht und Diskriminierung als Objekte der rechtlichen Antidiskriminierungsarbeit               | 132 |
| 3.3 | Beratung reflektieren: Wie Fallarbeit Diskriminierung formatiert                                       | 132 |
|     | Betroffenen Orientierung geben                                                                         | 133 |
|     | Wissenschaftliche Fallkonstruktion als heuristisches Mittel: Der Fall in der qualitativen Methodologie | 137 |
|     | Juristische und nicht-juristische Fallarbeit in der Diskriminierungsberatung                           | 140 |
|     | Perspektivität herstellen: Wie Rechtsberatung beratendes und zu beratendes Subjekt konstituiert        | 149 |
|     | Fazit – Fallbezogene Beratungsarbeit formt Perspektivität                                              | 156 |
| 3.4 | Diskriminierung und Recht miteinander verknüpfen: Die Konstellation als Wissensformat                  | 159 |
|     | Die Konstellation relationiert die Objekte Diskriminierung und Recht(-spraxis)                         | 161 |
|     | Die Aggregation von Wissen in den Objekten durch Typisierung und Generalisierung                       | 164 |
|     | Aggregationen von Wissen legitimieren politische Forderungen                                           | 166 |
|     | Die Evaluation als Format, das Perspektiven ausbalanciert                                              | 169 |
|     | Die Konstellation in anderen Kontexten und die politischen Effekte der Generalisierung                 | 170 |
|     | Rechtliche Wissensbestände: Analytische Perspektiven                                                   | 175 |
|     | Konstellationen und ihr Inhalt: Die multiplen Wissensbestände im Format                                | 176 |
|     | Strategische Prozessführung: Konstellationen mit politischer Zielrichtung                              | 181 |
|     | Fazit – Konstellationen: Formatierung von Wissen für politische Zwecke                                 | 185 |

|                                                                                                                                         |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 3.5 Ausblick: Recht als Instrument und das Dilemma rechtspolitischer Strategien                                                         | 186 |
| Zwischenspiel II – Die Rechtslücke als Objekt des Rechts oder: Von der Evaluation zur Intervention                                      | 193 |
| 4. Intervention: Zukunft gestalten. Entwürfe für ein diskriminierungsfreies Miteinander                                                 | 201 |
| 4.1 Anerkennungsökonomien aktivistischer Arbeit: Imaginationen einer besseren Gesellschaft und ihre (im-)materiellen Grundlagen         | 206 |
| Aktivistische Entlohnungsstrukturen – Der Lohn für die Arbeit an der Zukunft                                                            | 209 |
| Nicht-monetäre Anerkennungsökonomien strategischer Prozessführung                                                                       | 219 |
| Anerkennungsökonomien der Fallarbeit                                                                                                    | 225 |
| Anerkennungsökonomien in der Politikberatung                                                                                            | 234 |
| Fazit – Anerkennungsökonomien: Die Bedingungen der Arbeit an den Entwürfen der Zukunft                                                  | 238 |
| 4.2 Beredtes Schweigen: Wie das Nichtssagen Situationen strukturiert, politische Forderungen formatiert und Gemeinschaften hervorbringt | 240 |
| Mikropolitiken des Schweigens                                                                                                           | 241 |
| Spekulationen gegen das Schweigen                                                                                                       | 245 |
| Wie strukturelle Setzungen Schweigen produzieren                                                                                        | 248 |
| Schweigen statt Austausch: Wie ungerichtete Kommunikation verbale Kritik ersetzt und ein Wir formt                                      | 259 |
| Fazit – Spekulation auf die politischen Effekte des Unausgesprochenen oder: Wie Schweigen mitteilksam gemacht werden kann               | 266 |
| 4.3 Inklusivität herstellen: Wie in den Foren der rechtlichen Antidiskriminierungsarbeit Gesellschaftsentwürfe ausprobiert werden       | 269 |
| Räume anpassen, um Exklusivität zu beseitigen                                                                                           | 271 |
| Epistemische Grundlagen anzweifeln                                                                                                      | 274 |
| Gescheiterte Inklusivität                                                                                                               | 278 |

|                                                                                                        |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Symbolische Einschlüsse: Antidiskriminierung als Grundlage der Stadt, der Nation, der Demokratie       | 283 |
| Fazit – Entwürfe einer inklusiven Zukunft und ihre Grenzen                                             | 291 |
| 4.4 Suchbewegungen nach einer besseren, diskriminierungsfreien Zukunft                                 | 292 |
| Zwischenspiel III – Das Neutralitätsgesetz auf der Kippe oder: Von der Intervention zur Interpretation | 295 |
| 5. Interpretation: Die Poetiken und Politiken der Rechtsfigur Neutralität                              | 303 |
| 5.1 Auf den Spuren einer Rechtsfigur                                                                   | 305 |
| 5.2 Poetiken: Politiken der Auslegung und die Rechtsgüter der Rechtsfigur (staatliche) Neutralität     | 311 |
| Dogmatische Auslegungen                                                                                | 313 |
| Rechtsgüter jenseits der Rechtsdogmatik                                                                | 317 |
| Neutralität als Garant für den Zusammenhalt der pluralen Gesellschaft                                  | 323 |
| Staatliche Neutralität und die Politisierung des Islams                                                | 326 |
| Fazit – Die Vielzahl der Rechtsgüter in den Poetiken der Neutralität                                   | 332 |
| 5.3 Politiken: Neutralität in Verhandlungen um symbolische Ordnungen                                   | 333 |
| Entgrenzungen: Symbolische Wirkungen der Rechtsfigur Neutralität                                       | 335 |
| Eingrenzungen: Autoritative Setzungen und Diskursmacht                                                 | 340 |
| Leerstellen von Leistung als universellem Prinzip der Beurteilung                                      | 344 |
| Die Figurierung der kopftuchtragenden, muslimischen Frau                                               | 352 |
| Fazit – Neutralität als Gegenstand von Verhandlungen über gesellschaftliche Ein- und Ausschlüsse       | 356 |
| 5.4 Ausblick: Moralische Ordnungen mit Recht debattieren                                               | 358 |
| Nachspiel – Recht als Mittel der sozialen Imagination                                                  | 361 |
| Fazit: Mobilisierung von Recht gegen Diskriminierung                                                   | 361 |
| Ausblick: Eine umfassende Theorie der sozialen Imagination                                             | 366 |

|                      |     |
|----------------------|-----|
| Materialverzeichnis  | 371 |
| Literaturverzeichnis | 375 |